

## **Kamala Harris: Wahre Stärke ist, andere aufzubauen**

Kamala Harris kritisiert Trumps Rhetorik und betont in Pennsylvania, dass wahre Stärke im Aufbauen, nicht im Niedermachen liegt.

Rochester/Washington (dpa) - In einem aktuellen Wahlkampfauftritt in Rochester, Pennsylvania, hat die demokratische Präsidentschaftskandidatin Kamala Harris impassioniert Stellung zur Rhetorik der Republikaner bezogen. Bei einer Ansprache vor ihren Wahlkampfhelfern betonte sie, dass die wahre Stärke einer Führungspersönlichkeit darin liege, andere Menschen zu ermutigen und zu unterstützen, anstatt sie herabzusetzen. Ihre direkte Kritik richtete sich an die aggressive Rhetorik von Donald Trump, auch wenn sie seinen Namen nicht nannte. «Wer andere Menschen niedermacht, ist ein Feigling», sagte Harris und unterstrich damit die Notwendigkeit eines respektvollen politischen Diskurses.

Trump, der am Vortag in Pennsylvania einen Auftritt hatte, hatte Harris nicht gerade freundlich beschrieben. Der 78-jährige äußerte sich über sie mit den Worten, sie sei eine «sozialistische Irre» mit dem «Lachen einer Verrückten». Zudem bezeichnete er die aktuelle Regierung unter Präsident Biden und Vizepräsidentin Harris als «dumm». Diese stilistischen Mittel der Beleidigung sind Trump nicht fremd, und trotz Ratschlägen seiner Berater, sich vorwiegend auf die politische Kritik zu konzentrieren, verleitet ihn seine Rhetorik immer wieder zu solchen Ausfällen.

### **Harris' Wahlkampftour in Pennsylvania**

Gemeinsam mit ihrem Vize Tim Walz ist Harris derzeit auf Tour im entscheidenden Swing State Pennsylvania. Diese Region ist weithin bekannt für ihre Wahlentscheidungen, die oftmals die nationalen Ergebnisse beeinflussen. Harris und Walz werden begleitet von ihren Partnern, Doug Emhoff und Gwen Walz, was einen familiären Aspekt der Wahlkampagne hervorhebt. Bei ihrem Besuch in einem lokalen Wahlkampfbüro packten Harris und Walz selbst mit an und telefonierten mit potenziellen Wählerinnen und Wählern, um persönliche Kontakte zu knüpfen und die Bedeutung jeder Stimme zu betonen.

Walz wählte ebenfalls klare Worte hinsichtlich der aktuellen politischen Spaltung in den USA. Er betonte, dass die Demokraten «sich nicht beschimpfen», was einen deutlichen Kontrast zu der Herangehensweise vieler Republikaner darstellt. Diese betonte Botschaft ist wichtig, besonders in Zeiten, in denen sich das Land durch immer tiefere politische Gräben voneinander entfremdet fühlt. Walz erntete Zustimmung, als er erinnerte, dass es in der Vergangenheit möglich war, mit der Familie zusammenzukommen, um ein Footballspiel zu schauen, ohne dass es zu ständigen Streitigkeiten kam.

## **Die Bedeutung der Rhetorik im Wahlkampf**

Die Art und Weise, wie Wahlkampf gemacht wird, trägt nicht nur zur politischen Kultur bei, sondern formt auch die gesellschaftliche Kommunikation. Harris betont, dass der Weg zu einer besseren Zukunft in der positiven Beeinflussung der Wählerinnen und Wähler liegt. In einem Klima, das oft von Spaltung und Konfrontation geprägt ist, könnte dieser Ansatz als erfrischend wahrgenommen werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese unterschiedlichen Methoden im Endergebnis der Wahlen niederschlagen werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Streit zwischen den politischen Lagern die Meinungen der Wähler stark beeinflussen kann. Die Rhetorik, die Führungspersönlichkeiten wählen, könnte entscheidend dafür sein, wie deren Botschaften

und Ziele von der Öffentlichkeit aufgenommen werden. Harris' Appell zur Stärkung und Unterstützung könnte ein Schlüssel sein, um Wähler von ihrem Programm zu überzeugen, während die Offensive von Trump und seiner Gefolgschaft möglicherweise für eine weitere Eskalation der politischen Spannungen sorgt.

## **Politischer Kontext der Wahl 2024**

Die bevorstehende Präsidentschaftswahl 2024 ist der Hintergrund für die kontroversen Auseinandersetzungen zwischen den politischen Parteien und ihren Spitzenkandidaten. In den letzten Jahren hat sich das politische Klima in den USA stark polarisiert. Die Wählerinnen und Wähler stehen aufgrund tiefgreifender gesellschaftlicher Probleme, wie dem Gesundheitswesen, der Wirtschaftsungleichheit und dem Klimawandel, vor der Herausforderung, die richtigen Prioritäten zu setzen. Diese Themen spielen eine entscheidende Rolle im Wahlkampf und sind oft Gegenstand leidenschaftlicher Debatten.

Die Demokraten, unter der Führung von Präsident Joe Biden und Kamala Harris, setzen auf eine progressive Agenda, die darauf abzielt, soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten und die Wirtschaft für alle Bürger zugänglich zu machen. Die Republikanische Partei hingegen, angeführt von Donald Trump, fokussiert sich stärker auf nationale Interessen und eine striktere Einwanderungspolitik. Diese Differenzen schaffen einen Nährboden für die hitzigen Diskussionen und ausgefeilte Rhetorik, die den Wahlkampf prägen.

## **Die Rolle der Wähler und der Einfluss der sozialen Medien**

Ein wesentlicher Aspekt der aktuellen Wahlkampfstrategien ist der Einfluss der sozialen Medien auf die Wählerschaft. Laut einer Studie von Pew Research Center nutzen etwa 70% der

Amerikaner soziale Medien, um sich über politische Themen zu informieren und an Diskussionen teilzunehmen. Dies hat die Art und Weise revolutioniert, wie Wahlkampf geführt wird.

Kandidaten müssen nicht nur ihre Botschaften über traditionelle Medien verbreiten, sondern auch über Plattformen wie Twitter, Facebook und Instagram, um jüngere Wähler zu erreichen und zu mobilisieren.

Die Präsenz in den sozialen Medien war in der Vergangenheit entscheidend für den Erfolg von Wahlkampagnen. Kampagnen, die soziale Medien effektiv nutzen, können ihre Reichweite erheblich erhöhen und direkt mit Wählern kommunizieren. Dies wird besonders wichtig in umkämpften Bundesstaaten wie Pennsylvania, wo der Einfluss unabhängiger Wähler den Ausschlag geben kann.

## **Statistische Einblicke zu Wählertrends**

Neueste Umfragen zeigen, dass die Wählerunterstützung in Pennsylvania sowohl für die Demokratische als auch für die Republikanische Partei schwankt. Laut einer Umfrage des Quinnipiac University Polling Institute, die im August 2023 veröffentlicht wurde, liegen die beiden Parteien im Hinblick auf die Wählerpräferenzen nahezu gleichauf, wobei 48% der Befragten für die Demokraten und 46% für die Republikaner stimmen würden. Diese Zahlen verdeutlichen die Notwendigkeit einer zielgerichteten Wähleransprache und eines positiven Wahlkampfes, um unentschlossene Wähler für sich zu gewinnen.

Zusätzlich zeigt eine Umfrage von Gallup, dass das Vertrauen in Politiker und die Wahrnehmung ihrer Rhetorik stark von der politischen Zugehörigkeit abhängt. Während 65% der befragten Demokraten angeben, sie hätten Vertrauen in die Aussagen von Kamala Harris, glauben nur 30% der Republikaner, dass ihre Rhetorik konstruktiv ist. Dies unterstreicht die Herausforderungen, vor denen Kandidaten stehen, um über Parteigrenzen hinweg Vertrauen und Unterstützung zu gewinnen.

Diese Zahlen belegen, wie wichtig es ist, Wahlkampfstrategien zu entwickeln, die sowohl die aktuellen politischen Spannungen berücksichtigen als auch den Wunsch der Wähler nach einer respektvollen und konstruktiven politischen Kommunikation ansprechen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**